

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die heutigen Märkte verkehrten in der üblichen Montagsstimmung. Auf dem Fleischmarkt ist die Knappheit in sämtlichen, auch in den extremen Rindfleischsorten anhaltend. Der Wiener Zentralfleischmarkt blieb heute ohne Bahnzufuhren. An die Fleischhauer gelangten 300 Viertel, Volks- und 100 Viertel böhmisches Rindfleisch zur Verteilung. Für die Pundstbemittelten konnten heute nur geringe Rindfleischmengen ausgegeben werden. In den übrigen Fleischsorten ließ sich das Angebot heute sehr zu wünschen übrig.

Der Geflügelmarkt verzeichnete bei einem ziemlich zureichenden Angebot einen mittelmäßigen Verkehr. Auf dem Fischmarkt gab es geringfügige Angebote in Fluß- und in Seefischen. Der Wildbreitmarkt war heute sehr spärlich dotiert.

Die Grünwarenmärkte blieben infolge des gestrigen Sonntags, der einer Abhaltung der Gärtner-Sammelmärkte zuwiderstand, zum Teil ohne Angebot in frischer Gärtnerware. Die Obstankünfte fielen schwach aus. Der Raschmarkt erhielt bis mittags nur gegen zwei Waggon österreichischer Äpfel zugeteilt. In der Viktualien alle konnten 4000 Kilogramm Tiroser und 2000 Kilogramm heirischer Äpfel abverkauft werden. Der Abverkauf ging naturgemäß unter größeren Anstellungen vor sich.

Die Rübenangebote liegen heute im allgemeinen zu wünschen übrig. Die Hauptstärke der Nachfrage mußte sich heute auf die Kartoffeln verlegen. Die Stadlauer Miete wurde bereits geöffnet. In Angelegenheit der Frühkartoffeln wird die Versorgung aus dem Gärzischen und aus den

Frauler Gegend hat die Gemeinde Wien bereits Schritte unternommen.

Der Eiermarkt verzeichnet höchst geringfügige Verkäufe.